

# A future with TH

Von KimieMekamiko

## Kapitel 2: Model? Eher Folter...

Kapitel 2: Model? Eher Folter...

Er ging nach hause und ging den ganzen Tag noch mal durch. Bill war kaum ansprechbar, weshalb Tom ihm das Abendessen hoch brachte. „Hey, was ist los?“, fragte er seinen jüngeren Bruder. „hm...nichts...“, antwortete der andere nur langsam. „Ey Alter du hast doch was. Was ist denn nun?“, stichelte Tom. Bill seufzte einmal und richtete sich auf. „Ach...ich hab da heute so ein Mädchen getroffen...“, erklärte er. Tom sah ihn erschrocken an.

„O...ha..“, Ihm fehlten die Worte. Sonst war Bill gar keines Weges an Frauen interessiert. Innerlich hatte Tom sich schon gedacht, sein Bruder wäre schwul. Und jetzt plötzlich ein Mädchen? „Du Tom?“ „Äh ja?“ Tom war ziemlich erschrocken über die plötzliche Ruhestörung.

„Sie hat gesagt sie ist Model...aber...sie hat kein Geld.“ Tom wusste sofort was das bedeutete, sagte es Bill aber nicht, weil er wusste wie besorgt sein Bruder immer war. „Ich weis auch nicht was sie damit meint.“, log er. Bill seufzte wieder und nahm dann ein wenig Nahrung zu sich. Doch er überlegte immer noch. Irgentwie verspürte er dass verlangen sie wiederzusehen. „Sie arbeitete hinter dem Vereinseinkaufzentrum ich sollte da morgen mal vorbeischaun.“, überlegte er. Nachdem er aufgegegessen hatte legte Bill sich sofort wieder hin, jetzt wollte er einfach nur Ruhe. Tom ließ ihn und ging ins Wohnzimmer. Dort erzählte er natürlich sofort Gustav und Georg, was mit Bill los war. „Hm, das klingt fast also ob Bill sich verliebt hätte.“, zog Georg als Bilanz. Doch Tom meinte: „So schnell passiert ihm das nicht, aber sie scheint ihn schon sehr zu beschäftigen.“ Weil sie sonst keine andere Lösung fanden spielten sie Poker. Das Machte Bill eigentlich auch gerne, aber als Tom ihn fragte, schlief er schon. Tom deckte ihn nur zu und ging dann raus.

Am nächsten Tag war Bill schon sehr früh wach. Sie hatten keine Termine an dem Tag, doch er ging trotzdem schon früh raus. „Hey was ist denn mit dir los?“, fragte Gustav als er aus seinem Zimmer kam. „Hab keine Lust mehr zu pennen. Ich geh bisschen frische Luft schnappen.“, erwiderte er und ging aus der Tür. Dann die vielen Treppen runter und die Straße entlang zum Vereinseinkaufszentrum. Er hatte plötzlich die Idee ihr vielleicht etwas zu kaufen, fragte sich dann warum und tat es dann als eine Art Gefallen ab. Er ging nach ganz hinten zu den Souvenirs und suchte. Er fand etwas. Es war ein Armband aus asiatischen Münzen und vielen roten Perlen. Er kaufte es. Dann wollte er durch die Hintertür gerade in den Hinterhof gehen, als er Schreie hörte. Sie kamen aus dem Hinterhof und er rannte raus. Und dann sah er es. Drei

Männer. Der eine hatte eine Kamera, der andere eine Waffe und der letzte.....  
Hatte SIE. Sie schrie: „Last mich ich will das nicht mehr!!!“ Der Typ mit der Waffe ging näher heran, der andere sagte: „Du weisst doch genau, dass du nicht einfach abhauen kannst. Du bist unser Eigentum.“ „Ich bin kein Ding!“, schrie sie zurück. Dann schlug einer der Beiden ihr in den Bauch und der andere schubste sie in eine Große Karre mit eiskaltem schmutzigen Wasser. Sie krümmte sich vor schmerz und fror. Das reichte Bill. Er schlich sich an und schlug dem einen die Waffe aus der Hand die er gleich an sich nahm. „Lasst sie in ruhe.“, befahl er noch relativ ruhig. Doch der Typ der sie zuvor festgehalten hatte sagte: „Wen haben wir denn da? Bill Kaulitz persönlich. Lass das sie gehört uns.“ Bill wurde wütend. Er wusste nicht warum aber es nervte ihn wie sie mit ihr umsprangen. „Sie gehört niemanden...“, sagte er. Die Drei lachten nur über Bill und als sie aufstehen wollte stieß einer von ihnen sie wieder zurück und schlug sie. Das reichte ihm nun wirklich. Bill holte aus und schlug den Kerl zu Boden. Auch die anderen zwei gingen auf ihn los, doch Bill war zu wütend um aufzuhören und schlug sie gnadenlos zusammen. Zwar war Bill schwächling aber nicht schwach, dass hatten sie nun begriffen, allerdings etwas zu spät. Alle drei lagen bewusstlos am Boden als Bill sich zu ihr umdrehen wollte. „Bist du in or...“, er stockte. Sie war weg. Bill schaute sich um und lauschte auf, als er jemanden weinen hörte. Er ging dem Schluchzen nach und fand sie schließlich.

Sie war völlig durchnässt und ihre Kleider waren zerrissen. „Hey...“, flüsterte er leise und legte ihr dabei seinen langen Mantel um. Erschrocken wich sie zurück.

Bills setzte sich neben sie. „Hab keine angst jetzt ist ja alles gut.“, beruhigte er sie. Er war beträchtlich nah an sie ran gerückt und hatte einen Arm vorsichtig um sie gelegt. Das beruhigte sie allerdings nicht sonderlich. Etwas verängstigt schaute sie ihm in die Augen und da passierte genau dass, was jeder normale Mensch nun verhindert hätte. Bills Blick verfiel sich in ihren kristallklaren blauen Augen. Er kam ihr näher, hob leicht ihr Kinn an. Er wusste was er tat, dass war es nicht, denn er versuchte sie damit zu beruhigen, was durchaus nicht üblich war. Dennoch tat er es. Vorsichtig küsste er sein gegenüber.

Kurz ehrte sie sich, dann, nach wenigen Sekunden, gab sie nach. Bill merkte das und ließ sofort ab. Sie kippte in seine Arme. „Hey Moment mal!“, rief er, aber sie hatte anscheinend dass Bewusstsein verloren. „War wohl echt zu viel für die kleine.“, dachte er und trug sie auf den Armen. Er ging nach Hause, dass war für ihn der einzig sichere Ort.

Ich weis ich habe wieder nur Mist geschrieben \*lach\*

Aber trotzdem widme ich dieses Kapitel meinem Bruder Maayatan und meiner Schwägerin Nishio \*umknuddel\*

Hab euch zwei suuuuuuuuuuuuuuuuuuuuper doll lieb!!!!